

Neue Mitnahmefunktion: Mit der FAIRTIQ-App gemeinsam Bus und Bahn fahren

Magdeburg / Bern. Die innovative Ticketing-App FAIRTIQ wird noch praktischer – nämlich gesellschaftsfähig: Ab sofort können FAIRTIQ-Nutzende eine weitere Person auf ihren Fahrten mit den Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co KG (MVB) mitnehmen. Damit erhalten auch Mitreisende automatisch das richtige Ticket.

Magdeburger
Verkehrsbetriebe
GmbH & Co. KG
Pressestelle

Otto-von-Guericke-Str. 25
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 548-1240
Fax: 0391 548-1325
presse@mvbnet.de

www.mvbnet.de
www.mvbnetzausbau.de

Ein Wisch auf dem Smartphone startet die Fahrt, ein weiterer Wisch beim Aussteigen oder die integrierte Smart-Stop-Funktion beenden sie. Schon bislang macht FAIRTIQ die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel in Magdeburg und vielen anderen Regionen Deutschlands, Österreichs, Liechtensteins und der Schweiz sowie Frankreichs sehr einfach. Die App erkennt die gefahrene Strecke und rechnet diese automatisch ab. Der Preisdeckel – das sogenannte Capping – sorgt dafür, dass FAIRTIQ für mehrere Einzelfahrten an einem Tag nicht mehr als die entsprechende Tageskarte verrechnet.

Auf vielfachen Wunsch der Kund:innen und nach erfolgreichen Tests in der Schweiz, in Göttingen und Mittelthüringen wird FAIRTIQ um eine weitere, praktische Funktion reicher: FAIRTIQ-Nutzende können neben sich selbst einen oder eine Mitreisende mit ihrer App einchecken. Das System wählt automatisch die richtigen Tickets aus und zeigt sie für alle Reisenden in der App an. Voraussetzung ist, dass die komplette Fahrt samt etwaigen Umstiegen gemeinsam gestartet und beendet wird.

„Durch die neue Mitnahmefunktion können noch mehr Fahrgäste von den Vorzügen des e-Ticketings profitieren“, sagt Birgit Münster-Rendel, Geschäftsführerin der MVB. „Deshalb passt die Innovation perfekt zu unserem Ziel, die Nutzung unserer Straßenbahnen und Busse in Magdeburg so einfach und bequem wie möglich zu machen.“ Die neue Funktion ist seit 21. März automatisch in der FAIRTIQ-App freigeschaltet, eine gesonderte Aktivierung durch die Nutzenden ist nicht erforderlich. Zunächst ist lediglich die Mitnahme einer weiteren Person möglich. Die Erweiterung auf Tickets für Hunde, Fahrräder oder Gruppen ist geplant.



MAGDEBURG: **BEWEGTE ZUKUNFT**

Über FAIRTIQ

FAIRTIQ ist ein innovatives Schweizer Start-up mit dem Ziel, Fahren mit dem öffentlichen Verkehr so leicht wie möglich zu machen. Die von FAIRTIQ entwickelte und betriebene, gebührenfreie und nach strengen Qualitätskriterien akkreditierte Ticketing-App & -Technologie kann bereits für den gesamten öffentlichen Verkehr in der Schweiz und in Liechtenstein sowie in Teilen Deutschlands, Österreichs und Frankreichs genutzt werden. Über 130 Mitarbeitende kümmern sich um den Betrieb und die stete Weiterentwicklung des Produkts. FAIRTIQ wurde 2016 von Gian-Mattia Schucan gegründet und ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern.

Mit über 90 Millionen Fahrten insgesamt ist FAIRTIQ die weltweit erfolgreichste Check-in/Check-out-Lösung, verfügbar für iPhone und Android. Die Partner von FAIRTIQ sind Transportunternehmen und -verbände in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Österreich und Liechtenstein. Die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) nutzen die von FAIRTIQ betriebene Technologie in ihrer eigenen App unter dem Namen Easy Ride, und auch die österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) werden zukünftig die FAIRTIQ-Technologie in ihrer App nutzen. In Belgien und Dänemark liefen im Jahr 2022 Pilotbetriebe.

So funktioniert eine Fahrt mit FAIRTIQ

Vor dem Einsteigen in Zug, Tram oder Bus checkt sich der Fahrgast in der App mit einer Wischbewegung ein. Damit hat er oder sie eine gültige Fahrkarte für den gesamten öffentlichen Verkehr in der entsprechenden Region. Am Zielort angekommen, beendet ein weiterer „Wisch“ die Kostenerfassung. Die App erkennt die gefahrene Strecke anhand der Standortermittlung und verrechnet das preisoptimale Ticket, häufig mit einer integrierten Tagesdeckelung: Falls der Wert einer Einzelfahrt den Preis für eine Tageskarte übersteigt, zahlt der Kunde schlussendlich nur den günstigeren Tarif.